

## „Rote Hände“ gegen Waffenhandel



■ **Bielefeld** (mönt). Mehr als 100 rote Handabdrücke hat die Bundestagsabgeordnete Britta Haßelmann (Grüne, auf dem Bild mit Wolfgang Seidensticker von Unicef) am Wochenende in die Hand gedrückt bekommen. Mehrere Bielefelder

Unicef-Gruppen hatten sie auf dem Jahnplatz gesammelt. Sie sind Symbole gegen Waffenlieferungen in Kriegsgebiete, wo auch Kinder und Jugendliche missbraucht werden für den Einsatz an der Waffe. Unicef will, dass die deutsche Regie-

rung in solche Länder keine Waffen exportiert. Diese Botschaft soll Haßelmann mit nach Berlin nehmen und an die Regierung weitergeben. „Wir sind mit der Aktion sehr zufrieden“, sagt Laura Hünke von der Unicef-Hochschulgruppe.

Bericht aus der Neuen Westfälischen am 5.3.2018